

## Revolution in Portugal.

1640.

Das verhältnißmäßig nur kleine Königreich Portugal hatte sich in der Mitte des sechszehnten Jahrhunderts zu einem sehr bedeutenden Range unter den europäischen Staaten erhoben, indem es durch die glücklichen Entdeckungen seiner kühnen Seefahrer in entfernten Weltgegenden nicht nur sein Gebiet außerordentlich vergrößerte, sondern auch in Bezug auf Handelsthätigkeit und Wohlstand so zunahm, daß es den Neid seiner Nachbarn erregte. Unter Andern eröffnete Vasco de Gama zuerst — unter dem Könige Emanuel dem Großen — (regiert von 1495—1521) den Weg zur See nach Ostindien, während de Cabral (1500) Brasilien in Südamerika entdeckte. Lissabon, die Hauptstadt Portugals, ward nun bald der allgemeine Stapelplatz der außer-europäischen Producte und Handelsgegenstände, zum großen Nachtheile der italienischen handeltreibenden Staaten, — die, eingeschränkt auf das mittelländische Meer — die Erzeugnisse Asiens nur über Konstantinopel und Alexandrien beziehen konnten. Doch